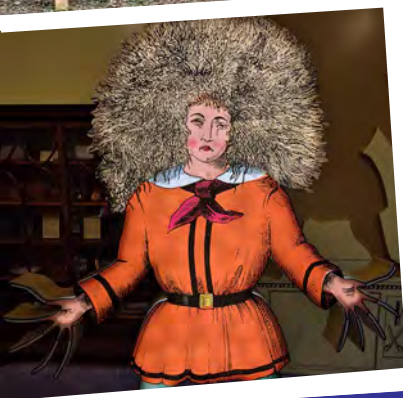




MITEINANDER – FÜREINANDER

Miteinander ist einfach.

**Wenn man offen auf Menschen
zugeht und sich vielfältig
engagiert.**

Das Engagement für die Gesellschaft ist ein grundlegendes Wesensmerkmal der gemeinwohlorientierten Sparkassen. Ihr Ziel ist es, die Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen. Daraus resultiert auch das vielfältige Engagement der Sparkassen in vielen Lebensbereichen der Menschen.
www.sparkasse-hanau.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Hanau**



**Harald Wenzel
Kleintierpraxis**

Beethovenstr. 12 * 63486 Bruchköbel
Tel.: 06181 97101

Sprechzeiten

Mo - Sa 10 - 12 Uhr

Mo - Fr 16 - 18 Uhr (ausser Mittwochs)

www.tierarztpraxis-bruchkoebel.de



Danis Fellpflege

"gepflegt und gesund"

Tel.: 01556 6222446

www.danisfellpflege.de

Liebe Mitglieder und Freunde der Bürgerhilfe,

wir haben viel Grund zur Freude. Im dritten Folgejahr liegt unsere Bürgerhilfe auf stabil hohem Niveau. In vielen Bereichen konnten die Vorjahre nochmals übertroffen werden. 129 Bruchköblerinnen und Bruchköbler konnten wir 2025 in der Bürgerhilfe willkommen heißen. Die Mitgliederzahl liegt nun bei 1.350. Auch die Nachfrage nach unseren Angeboten stieg nochmals an. Dies betraf insbesondere die Begleitsdienste / Einkaufshilfen, das Reparatur-Café und die Wunsch-Großeltern.



Die finanzielle Lage stellt sich unverändert positiv dar. Übrigens: Unsere Mitgliedsbeiträge sind seit Jahrzehnten unverändert niedrig. Aber ein großes Anliegen gab und gibt es. Obwohl sich die Lage zum Jahreswechsel durch entsprechende Neueintritte etwas entspannt hat, brauchen wir vermehrt Aktive für unsere Begleitsdienste. Diese insgesamt sehr erfreuliche Entwicklung scheint sich auch 2026 fortzusetzen.

Am 21. Mai wird Stefan Adelman Informationen zum Thema Sicherheit weitergeben. Die Fledermäuse stehen am 29. August im Mittelpunkt und am 24. September geht es um das Thema „Unterstützung im Alter“. Unser Sommerfest und die Helferdankfahrt sowie alle weiteren Aktivitäten sind natürlich auch 2026 wieder auf dem Programm. Herzlich willkommen!

Weitere Informationen zu unserer Bürgerhilfe folgen auf den nächsten Seiten des Heftes und auf der Jahreshauptversammlung am 16. April, 19.00 Uhr im Stadthaus Bruchköbel, zu der wir besonders herzlich einladen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten Vorstandes sonnige Frühlingstage und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr

Joachim Rechholz

Editorial	1
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Der Bruchköbeler Wochenmarkt	4
Besuch im Struwwelpeter-Museum	7
Erben und Vererben	10
Kreuzer, Kreuzer und noch mehr Kreuzer.....	12
Helfer gesucht!	14
Die „NidderAuenFährte“	16
Ein Gespräch mit dem Schiedsmann Achim Dietenhöfer	20
Rätsel	23
Der Streit der Frühlingsmonate	24
Veranstaltungen der Bürgerhilfe	26
Termine	27
Kontakt – Infos	28

***Herzlichen Dank
an unsere Inserenten, die durch ihre Anzeige den Druck
dieses Vereinsheftes ermöglichen!***

Impressum:

Die Vereinsmitteilungen werden vom Vorstand der Bürgerhilfe Bruchköbel e.V. herausgegeben.
Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung: Birgit Schier-Ammann (sha) unter Mitarbeit von Irene Hauck (ih) und Dorothee Schwartz (ds)

Satz und Druck: Trimhold Druck, Hedwig-Kohn-Straße 4
63457 Hanau, www.trimhold-druck.de

Bildnachweis: S. 25 – Jorma Bork_pixelio.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2026

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am
Donnerstag, 16. April 2026, 19:00 Uhr, Stadthaus Bruchköbel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit,
Genehmigung der Tagesordnung
2. Gedenken für verstorbene Mitglieder
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassiererin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge, die dem Vorstand bis spätestens am 8. April 2026 schriftlich
vorliegen müssen
8. Verschiedenes

Nach § 10 Nr. 2 der Satzung ist die Jahreshauptversammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Sollten Sie verhindert sein, können Sie Ihr Stimmrecht mit schriftlicher Vollmacht einem Mitglied Ihres Vertrauens übertragen. Ein so Bevollmächtigter kann jedoch höchstens fünf Stimmrechte ausüben (Satzung § 11, Nr. 1).

Bei Bedarf können wir einen Fahrdienst organisieren. Falls Sie diesen in Anspruch nehmen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 10. April 2026 telefonisch in unserem Büro. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand:

Joachim Rechholz
1. Vorsitzender

Axel Gusenda
2. Vorsitzender

Der Bruchköbeler Wochenmarkt – eine Institution seit mehr als 40 Jahren

Es ist Februar. Der Winter hat uns fest im Griff, kälter in diesem Jahr als die meisten von uns sich erinnern.

Da kommt zwar die Idee auf, mal für unser Vereinsheft einen spontanen Besuch auf dem Wochenmarkt zu schildern. Aber es braucht doch mehrere Anläufe, bevor ich diesen Vorsatz in die Tat umsetzen kann. Bei Schnee und glatten Wegen will ich nicht einkaufen gehen. Also lese ich mich erst einmal ein in die Geschichte des Bruchköbeler Marktes.



Vor mehr als 40 Jahren wurde die Idee umgesetzt: Es wäre doch schön und belebend für die Stadt, einen regelmäßig stattfindenden Markt zu haben. Bürgermeister Müller konnte im September 1984 schließlich 42 Marktbesucher begrüßen.

Aus diesem damaligen Gründer-Kreis hat sich ein fester Kern von Anbietern etabliert. Sie sind seither regelmäßig freitags von 8 bis 13 Uhr auf dem Freien Platz und in der Hepplergasse zu finden. Bei manchen Beschickern hat bereits die nächste Generation übernommen.

Das Wetter wird erfreulicher, also mache ich mich an einem Freitag auf den Weg.

Wir verkaufen Ihre Immobilie!

Zum marktbesten Preis.



Seit 1979 im Rhein-Main-Gebiet

Nutzen Sie unsere einzigartige Expertise und Kompetenz zu Ihrem Vorteil:
Pro Jahr vermarkten wir ca. 400 Wohnimmobilien und sprechen mit 6.000 Interessenten. Und gerne auch mit Ihnen über Ihre Immobilie.

GUTSCHEIN

für die Bewertung Ihrer Immobilie
Bitte QR-Code scannen



Rufen Sie an und vereinbaren einen Termin.



06181 97800



kontakt@hermann-immobilien.de


HERMANN
IMMOBILIEN

Miteinander – Füreinander

Der Fischstand ist einladend, frisch, hm die leckereren dick belegten Brötchen! Zwei Fleisch- und Wurstwagen, am Käsewagen gibt es den besten Handkäs. Extra viel Kümmel streut Frau Keim mir darüber.

Gemüse, Salat, gut geschützt mit Planen sind die frostempfindlichen Waren. Einen großen Salat kaufe ich, den Dill gibt es gratis dazu.

Am Honigstand sehe ich eine große Auswahl an Varianten, so viele Geschmacksrichtungen!

Beim Blumenstand aus Niederissigheim gibt es immer so schöne Sträuße. Dafür herrscht aber gerade nicht die richtige Temperatur – wetterfeste Pflanzen in Töpfen werden natürlich angeboten.



Seit einigen Jahren gibt es eine zusätzliche Attraktion auf dem Markt: der mobile Kaffeeestand! Er zieht viele Leute an. Der Kaffee ist hervorragend, man steht und diskutiert über alles Mögliche. Wo sonst in der Stadt findet man solch eine Möglichkeit zu spontanem Treffen? Natürlich treffe auch ich Bekannte, wir stehen und plaudern. Die Taschen sind gefüllt mit Grünem, Gesundem und vielen gut verpackten Einkäufen.

Der Termin am Freitag wird gut angenommen, ist eine feste Institution in unserer Stadt. Alle, die ich an diesem Freitag treffe, wollen darauf nicht verzichten und haben es fest in ihrem Wochenablauf: Freitag ist Markttag! (ih)

Schenker GmbH
Schreib-, Büro- und Spielwaren · Zeitschriften · Tabak-Shop
Hauptstraße 26 · 63486 Bruchköbel
Tel. 0 61 81 / 7 11 71 · Fax 74 06 91 · www.schenkerbruchkoebel.de

Besuch bei Struwwelpeter, Hans Guck-in-die-Luft und anderen

Neulich hatte ich es wieder in der Hand, das Buch von Struwwelpeter mit den Geschichten von Hans Guck-in-die-Luft, vom fliegenden Robert, vom bösen Friedrich, Paulinchen und den anderen Figuren, gedichtet und illustriert von Dr. Heinrich Hoffmann. Das inspirierte mich zu einem Besuch des Struwwelpeter-Museums in der Gasse Hinter dem Lämmchen 2-4, im Herzen der Neuen Frankfurter Altstadt. Hier wird die Welt des „Struwwelpeter“ und seines Autors Dr. Heinrich Hoffmann lebendig. Nicht weit entfernt verfasste er 1844 das berühmte Bilderbuch als Weihnachtsgeschenk für seinen dreijährigen Sohn.

Am Eingang des Museums begrüßt den Besucher gleich der Titelheld seines Buches, der Struwwelpeter.

Durch das schmale, sehr schön gestaltete Treppenhaus geht es hinauf ins 1. Obergeschoss. Dort wird die Entstehungsgeschichte des berühmten Bilderbuches mit den Geschichten über eigensinnige Kinder, die sich den Regeln der Erwachsenen widersetzen, beschrieben. Ein Bilderbuch, das Geschichten erzählt, war damals etwas völlig Neues. Es wurde zum Bestseller und in mehr als 40 Sprachen übersetzt, unter anderem von Mark Twain.

Hier lernt man auch Heinrich Hoffmann als faszinierende Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts in Büchern, Bildern und Dokumenten kennen.

Heinrich Hoffmann (1809–1894) studierte in Heidelberg und Halle Medizin und kehrte nach einem Jahr in Paris wieder nach Frankfurt zurück. Er arbeitete als Arzt und Geburtshelfer und gründete mit Freunden eine Armenklinik. Er unterrichtete am Dr. Senckenbergischen Institut und war Direktor der städtischen Nervenheilanstalt. Er gilt als erster Vertreter der Jugendpsychiatrie. Deren Reform ist sein Lebenswerk.

Neben der ärztlichen Tätigkeit engagierte er sich auch politisch. In der aufregenden Zeit des Aufbruchs



von 1848 war er als Vorparlamentarier aktiv. In Gedichten, Satiren und Artikeln kommentierte er das politische Geschehen, zuerst mit großer Hoffnung, dann mit bitterer Enttäuschung. Sein politisches Ziel war ein geeintes Deutschland mit einer konstitutionellen Monarchie unter preußischer Führung.

Miteinander – Füreinander

Gemeinsam mit neun anderen Männern vertrat der Arzt die Freie Stadt Frankfurt im Vorparlament der Paulskirche. Es bereitete die erste deutsche Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche vor.

Weiterhin gründete er in Frankfurt einen Schriftsteller-, Künstler- und Gelehrtenverein. Er veröffentlichte Gedichte und Satiren, meist unter Pseudonym, und illustrierte seine Werke oft selbst. Nach seiner Pensionierung schrieb er seine Lebenserinnerungen.

Nach diesem Kennenlernen von Heinrich Hoffmann geht es weiter im Treppenhause hinauf ins Forum. Hier findet man zahlreiche Kunstwerke, die vom Struwwelpeter inspiriert sind. Die Arbeiten stammen von Künstlern aus aller Welt.

Hier haben auch die Kinder ihr Reich zum Malen und Basteln und Spielen. Überall gibt es viele interaktive Angebote, mit denen sie die Geschichten rund um Struwwelpeter entdecken. Aber hier können sie kreativ werden und selbst gestalten. Es gibt sogar einen Kostümfundus, in dem sich jedes Kind in seine Lieblingsfigur verwandeln kann. Auf einer kleinen Theaterbühne können sie dann einzelne Geschichten nachspielen. Ob Paulinchen von der Feuerwehr gerettet wird oder die Daumen wieder nachwachsen, bestimmen die Kinder

dann selbst. Ich denke, sie können hier viel Spaß haben, besonders wenn sie schon lesen können, um die Geschichten und Spiele selbstständig zu entdecken. Lustig ist es bestimmt, hier seinen Kindergeburtstag zu feiern.

Das Museum selbst wird als gemeinnütziger Inklusionsbetrieb geführt, in dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammenarbeiten. Damit setzt es das Werk Dr. Heinrich Hoffmanns fort.

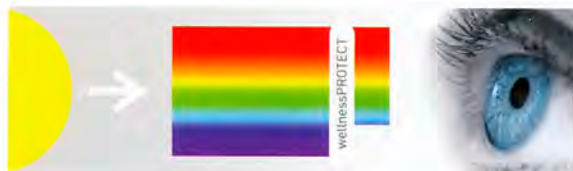
Mein Fazit: Das Struwwelpeter-Museum ist auf jeden Fall einen Besuch wert, egal ob mit oder ohne Kinder. Das Leben und das Wirken von Dr. Heinrich Hoffmann sind beeindruckend, die Wirkung und Inspiration für andere Autoren und Künstler sind verblüffend und interessant. Die Präsentation finde ich sehr gelungen.

(ds)



Wussten Sie schon...

... dass unsichtbares, ultraviolettes Licht bis 380 nm der Netzhaut schaden kann. Dies gilt auch für sichtbares, kurzwelliges und energiereiches Licht im Blaubereich von 380 bis ca. 490 nm.



wellnessPROTECT beugt dieser Gefahr vor und sorgt für 100% UV-Schutz und bis zu 99% Blauabsorption.

Darüber hinaus bietet wellnessPROTECT Ihrer Netzhaut bei Augenkrankheiten und nach Augenoperationen besonderen Schutz.

wellnessPROTECT sorgt für zuverlässigen Schutz

- wenn Sie beruflich oder privat viel Zeit im Freien verbringen.
- bei Blendempfindlichkeit.
- bei Augenkrankheiten, wie zum Beispiel Makula-Degeneration oder Diabetischer Retinopathie.
- nach Katarakt-Operationen (Grauer Star).



OPTIKER DANKERT e.K.

Nachfolger

63486 Bruchköbel - Innerer Ring 2
Tel.: 0 61 81/7 67 81 - info@optikdankert.de



www.optikdankert.de



Erben und Vererben

Zu einem Vortrag zu diesem Thema hatte die Bürgerhilfe ihre Mitglieder und alle Bruchköbeler eingeladen und viele, sehr viele kamen.

Die Vorträge sind stets gut besucht, aber dieses Mal war der Andrang überwältigend. Es gab also großen Informationsbedarf.

Das Vorstandsmitglied Volker Hirsch, der erst jüngst aus Altersgründen seine Zulassung als Rechtsanwalt zurückgegeben hat, führte in das Thema ein und stellte die Referentin vor: Rechtsanwältin und Notarin Miriam Böhmer-Bracchi aus Erlensee. Diese erklärte zunächst, dass sie keine individuelle Beratung im Rahmen des Vortrags leisten, vielmehr nur in allgemeiner Form die Probleme und mögliche Lösungen benennen könne.



Ihren Vortrag begann sie mit drei Hinweisen:

1. Man solle rechtzeitig mit denjenigen das Gespräch suchen, die man bedenken will.
2. Das Testament sollte sicher aufbewahrt werden.
3. Es müsse gewährleistet sein, dass das Testament auch formgültig ist.

Weiter kam die Referentin mit ihrem Vortrag nicht, denn schon gab es die ersten Fragen und die wollten gar nicht enden.

Gefragt wurde zunächst zum Berliner Testament, seinen Vor- und Nachteilen, insbesondere unter steuerlichen Aspekten. Dabei stand die bestmögliche Absicherung des überlebenden Ehegatten im Vordergrund. Anhand der gestellten Fragen wurde deutlich, dass viele der Anwesenden sich bereits intensiv mit der erbrechtlichen Thematik befasst hatten. Immer wieder wurden die steuerlichen Aspekte angesprochen. Gefragt wurde auch nach der Schenkung zu Lebzeiten an die Kinder bei gleichzeitiger Bestellung eines Wohnrechts oder Nießbrauchs für die Eltern.

Zur Aufbewahrung des Testaments empfahl die Notarin die Hinterlegung beim Amtsgericht. Zudem solle man eine Kopie davon zu Hause haben, um auch immer wieder selbst ohne großen Aufwand überprüfen zu können, ob das Verfügte noch dem eigenen Willen entspricht. Wenn man nämlich das Testament aus der amtlichen Verwahrung zurückhole, gelte es als widerrufen. Es sei dann so, als habe man kein Testament hinterlassen. Folge davon sei die gesetzliche Erbfolge.

Auch zu dieser machte Frau Böhmer-Bracchi auf Nachfrage Ausführungen, wobei sie auf die Besonderheiten der Patchwork-Familien wie auch der kinderlosen Paare, verheiratet oder nicht, einging.

Immer wieder wurden Fragen zum Pflichtteil, zur Erbausschlagung, zur Verjährung, zu den steuerlichen Freibeträgen der Enkel und entfernterer Angehöriger sowie zum Erbvertrag gestellt. Thema war auch die Möglichkeit der Änderung oder eines Widerrufs eines Testaments.

Einige wollten wissen, wie man vermeiden kann, dass ein bestimmter Angehöriger erbt.

Viele Fragen gab es zur eventuellen Pflegebedürftigkeit und der möglichen Inanspruchnahme der Kinder für die Kosten der Pflege, die sogenannte sozialamtsfeste Auskleidung der erbrechtlichen Gestaltung, wie es die Referentin nannte. Es sei das normale Anliegen aller Eltern, ihre Kinder davor zu bewahren. Frau Böhmer-Bracchi skizzierte die dafür in Betracht kommenden Möglichkeiten. Zugleich aber betonte sie, dass man gerade zu diesen Fragen einen Steuerberater hinzuziehen sollte.

Überhaupt sei es ratsam, sich beraten zu lassen, auch rechtlich. Schließlich wolle man ja sicher sein, sein Erbe so geregelt zu haben, wie man es sich vorstellt.

Dass dies Geld kostet, sollte es einem Wert sein.

Nach über 90 Minuten waren dann doch alle Fragen beantwortet. Der Vorsitzende der Bürgerhilfe Joachim Rechholz bedankte sich bei der Referentin mit einem kleinen Geschenk. (sha)

**Wir nehmen Urlaub
persönlich.**



FIRST REISEBÜRO
REISEBÜRO BOOS

FIRST REISEBÜRO
Reisebüro Boos GmbH

Hauptstraße 33

63486 Bruchköbel

Tel. 06181 / 9 78 20

bruchkoebel1@first-reisebuero.de

www.first-reisebuero.de/bruchkoebel1

Kreuzer, Kreuzer und noch mehr Kreuzer

Wussten Sie, wie geschäftstüchtig Erbprinz Wilhelm war? Im Heft 63 hatte ich von seiner „Burgruine“ berichtet. Jetzt bin ich durch eine Zeitungsanzeige auf eine Führung durch die „Räume Im Verborgenen“ in Wilhelmsbad aufmerksam geworden und melde mich spontan an.

Diese Führung zeigt eine Seite des Erbprinzen, die mir bis dahin nicht bekannt war. Er hat, so unser Gästeführer, den Park wegen der vermeintlichen Heilquelle nicht als Wohltäter anlegen lassen, sondern um damit Geld zu verdienen, und das nicht zu knapp.

Um Gäste – ausschließlich Adelige und gut betuchte Bürger – anzulocken, hat er für eine standesgemäße Unterbringung (30 Kreuzer pro Nacht) und Verköstigung gesorgt. Und es kam, was seinerzeit Rang und Namen hatte, vom russischen Zaren bis zu Baron Freiherr von Knigge. Goethe durfte natürlich auch nicht fehlen.

Im 18. Jahrhundert waren Schauessen beliebt, d.h. es kam nicht auf die Verzehrbarekeit an, sondern dass es etwas Besonderes war. Man schaute das Essen nur an. Unser Gästeführer behauptet, es seien damals sogar lebende Tiere „aufgetischt“ worden. Natürlich waren alle Speisen kalt. Die Küche war wegen der Brandgefahr nämlich in einem Extragebäude untergebracht. Bis von dort die Speisen auf dem Tisch der Gäste landeten, waren sie bestenfalls noch lauwarm. Dafür soll die Mahlzeit aber stolze 24 Kreuzer gekostet haben.

Wir werden zum Eiskeller der Küche geführt, der erste verborgene Raum. Das dort gelagerte Eis soll im Winter aus dem nahegelegenen Weiher geholt worden sein.

Der zweite verborgene Raum ist die eigentliche Küche – sehr dunkel. Man fragt sich, wie man dort trotz des Lichts, das das offene Feuer abgab, überhaupt kochen konnte.



Neben dem leiblichen Wohl der Gäste standen Spiel, Spaß und Bewegung im Vordergrund. Auch da hat sich der Erbprinz einträgliche Geschäfte einfallen lassen. Es gab einen mit Wippen, Schaukel und Rondell ausgestatteten Spielplatz. Teile dieses Rondells sind noch vorhanden. Den Gästen wurde durch den Leibmedicus eine Fahrt auf diesem Rondell „verordnet“, um „verrutschte“ Organe wieder an ihren Platz zu befördern, wie unser Gästeführer allen Ernstes behauptet. Bewegt wurde es durch Tagelöhner. 12 Runden kosteten 12 Kreuzer.

Wenn nach der Einschätzung des Leibmedicus der Heilungserfolg noch nicht durch die „rasante“ Fahrt auf dem Rondell eingetreten war, verordnete er die noch „rasantere“ Fahrt auf dem Karussell – für 24 Kreuzer.

Das Karussell ist ja bekanntlich das älteste der Welt. Auch dieses wurde anfänglich von Tagelöhnern bewegt, später dann von Ochsen und Pferden.

Zum Amüsement der Gäste wurde auch ein Gruselort angelegt, die Teufelsbrücke über die Teufelsschlucht. Für die Menschen des 21. Jahrhunderts handelt es sich dabei schlicht um eine Hängebrücke, die als solche eine gewisse Instabilität aufweist. Sie führt zu einem dichten Wäldchen und von dort in einen tiefer gelegten Gang. Ich war schon oft im Park



Wilhelmsbad, aber dieser Bereich war mir bis jetzt wirklich „verborgen“. Der Gang führt zu einem Tunnel, der wohl bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts noch frei zugänglich war. Jetzt kann er wegen Einsturzgefahr nur noch im Rahmen einer Führung betreten werden.

Am Ende der Führung gibt es noch eine Wasserprobe. Dabei erfahren wir, dass das angebliche Heilwasser in Wilhelmsbad keinerlei Heilwirkung hatte. Also hat man getrickst und Heilwasser aus Bad Nauheim angekarrt. Das dürfen wir probieren – oder es auch bleiben lassen. Schon der Geruch nämlich genügt um zu wissen, dass es scheußlich schmeckt.

Die Welt wollte schon immer betrogen werden!

(sha)



Hauptstraße 70/Ecke Schweizergasse | 63486 Bruchköbel
Tel. 06181/70 19 250

Öffnungszeiten: 9.00-12.30 Uhr 14.30-18.00 Uhr
Mi. und Sa. nachmittags geschlossen

Helfer gesucht!

Einen schönen guten Tag,

wir freuen uns, dass Sie Mitglied unserer Bürgerhilfe Bruchköbel sind und damit Teil einer starken Gemeinschaft, die sich seit 2002 mit großem Erfolg für die Mitbürger unserer Stadt einsetzt. Der Main-Kinzig-Kreis und die Stadtverwaltung Bruchköbel haben wiederholt das herausragende ehrenamtliche Engagement unserer Gemeinschaft gewürdigt.

Mit mehr als 1300 Mitgliedern gehören wir in Bruchköbel zu den größten Vereinen. Der Erfolg unserer mehr als 20jährigen Arbeit zeigt sich am rasanten Wachstum unserer Mitgliederzahl und den geleisteten Hilfsdiensten. Wir haben seit unserer Gründung 2002 das Angebot unserer Hilfsleistungen ständig erweitert und von den ersten zentralen Diensten, wie Begleitung zum Arzt oder Einkauf um viele andere, stark nachgefragte Aktivitäten erweitert. Unsere Aktionen „Wunsch-Großeltern, Reparatur-Café, Fledermausnacht, erste Rechtsberatung und auch Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen“ werden von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen.

Aus dieser an sich erfreulichen Situation erwächst uns ein Problem:

Wir haben nicht genug Helfer aus den Reihen unserer Mitglieder! Zurzeit sind von den über 1300 Mitgliedern nur ca. 200 aktiv. Viele sind altersbedingt, wegen eingeschränkter Gesundheit oder durch ihren Beruf nicht in der Lage, Hilfsdienste zu leisten. Das ist nachvollziehbar und verständlich.

Es gibt auch Mitglieder, die ihre Hilfsdienste in Bereichen anbieten, für die sich schon viele Helfer gemeldet haben und dann enttäuscht sind, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Es gibt aber Bereiche, in denen dringend Helfer gebraucht werden, besonders für Fahr- und Begleitsdienste zum Arzt, zur Physiotherapie oder anderen wichtigen Terminen, die Mitglieder nicht aus eigener Kraft schaffen können. Auch Wunsch-Großeltern sind stark nachgefragt.

Unser Büroteam ist mit der Vermittlung und Terminierung dieser Hilfsdienste stark ausgelastet, quasi Dreh- und Angelpunkt des „Miteinander und Füreinander“. Die Kolleginnen und Kollegen des Teams nehmen Ihre Anfragen zu aktiver Hilfe gern entgegen und beraten Sie über die Einzelheiten des Ablaufs, die Anforderungen, den bestehenden Versicherungsschutz beim Einsatz und mehr. Scheuen Sie sich nicht vor einer Mithilfe. Ihre Einsätze richten sich natürlich nach Ihren persönlichen Möglichkeiten. Fragen Sie einfach mal nach und engagieren Sie sich bei uns als Helferin oder Helfer.

Wir brauchen Sie und hoffen auf Sie!

Ihr Vorstand Bürgerhilfe Bruchköbel



Rathaus-Apotheke

Apothekerin Gülten Yavas

Hanauer Straße 19a

63486 Bruchköbel/Roßdorf

Tel. 06181/7 73 30 · Fax 06181/7 91 98

E-Mail: info@rathausapotheke-brk.de

Internet: www.apotheke-brk.de



Bahnhofstraße 5

63486 Bruchköbel

Tel.: 06181 – 71979

Fax: 06181 – 740418

info@rosen-apotheke-bruchkoebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr, Sa. 8.30-13.00 Uhr

gesund.de?
Kenn ich.
E-Rezept?
Scan ich.



gesund.de

Dein E-Rezept in deiner Apotheke.



DHB
Deutscher Handballbund

linda
Apotheken

OFFIZIELLER
MEDICAL-PARTNER



LÖWEN
APOTHEKE

Innere Ring 2 · 63486 Bruchköbel
Tel. 06181/976597 · Fax 06181/709708
www.loewen-apotheke-bruchkoebel.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 08:30 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag: 08:30 Uhr - 13:00 Uhr



Die „NidderAuenFährte“

Wandern Sie gerne? Und am liebsten in der Nähe?

Dann gibt es jetzt etwas Neues zu erkunden, worauf ich durch die Berichterstattung in der örtlichen Presse aufmerksam geworden bin. Vielleicht haben auch Sie gelesen, dass die Stadt Nidderau sich rühmt, einen knapp 17 km langen Wanderweg neu angelegt und beschildert zu haben. Obwohl nicht im Spessart gelegen, wird er als Teil der Spessartfährte bezeichnet. Diese als „Premium Wanderweg“ bezeichnete Route soll durch Ergänzungen und Erweiterungen in die Spessart-Wanderwege integriert werden. Also jetzt erst mal nur 16,9 km Wanderweg, aber in unmittelbarer Nähe von Bruchköbel.

Wir sind neugierig geworden, ob die vollmundige Ankündigung in der Presse nicht vielleicht doch ein wenig übertrieben ist, wollen uns selbst ein Bild machen. So starten wir, wie empfohlen, am Bahnhof in Nidderau-Eichen. Erfreulicherweise gibt es da ausreichend – kostenfreien – Parkraum, sogar im Schatten. Wir halten Ausschau nach dem orangefarbenen Wanderzeichen, das unschwer zu finden ist. Es gibt in Eichen auch eine Übersichtstafel, die über



den Gesamtweg informiert. Diese zeigt zudem quer verlaufende Wege an, falls man abkürzen möchte.

Schon bald verlassen wir den breiten Hauptweg und werden in eine Auenlandschaft geführt, die ganz unwirklich erscheint. Es geht auf weichem, aber gut befestigten Waldboden durch abwechslungsreiche Waldstücke, vorbei an kleinen Tümpeln, aus denen Wasserpflanzen ragen oder die mit Entengrütze bewachsen sind. Wir streifen den Bau eines Biebers und sehen die Spuren seiner Zähne in den Baumstämmen. An den besonders schönen Stellen gibt es Bänke, so auch an einer kleinen gefassten Quelle. Dort liegt auf der Bank ein Handbesen. Wir denken zunächst, den habe

jemand da vergessen. Aber nein, es muss sich jemand etwas dabei gedacht haben, den dort abzulegen, denn er ist mit einer Kette an der Holzbank befestigt (Diebstahlgefahr auch hier?). So kann man die Bank bei Bedarf von Laub befreien oder seine Schuhe säubern.

Wir sind hin und weg von der Schönheit des Weges und den stets neuen Eindrücken. Immer wieder stoßen wir auf den Hauptweg, den wir aber stets nach wenigen Metern wieder verlassen, um erneut in einen kleinen, oft verschlungenen Weg abzubiegen.

Er ist mit mehreren Infotafeln versehen. Mittels des dort angebrachten QR-Codes kann man sich auch Informationen aufs Handy holen. Genial!

Schon bald gelangen wir zum Parkplatz am Bestattungswald in Eichen und suchen vergeblich das Wanderzeichen. Da der Weg, über den ich mich vorab über die Homepage „Naturpark Hessischer Spessart“ informiert habe, auch nach Heldenbergen führen soll, überqueren wir die Straße und laufen auf dem Radweg weiter. Das orange Wanderzeichen suchen wir vergeblich. Nun gelangen wir an eine Abzweigung, an der wir dann wieder auf dieses stoßen, aber aus der Gegenrichtung kommend und dann nach links führend.

Wir wollen herausfinden, wo wir falsch gelaufen sind und gehen daher den Weg nach links. Der führt, etwas überraschend, über eine gemähte Wiese, weshalb man ihn auf den ersten Blick auch nicht als Wanderweg erkennt. Von dort geht es aber sehr bald wieder in den Wald, wo uns erneut eine Auenlandschaft begeistert. So gelangen wir letztlich wieder zum Parkplatz am Bestattungswald und können uns jetzt orientieren. Das Wanderzeichen ist, wenn man vom Parkplatz Richtung Straße schaut, links vor der Straße angebracht und führt im



BRUCHKÖBELER

Schuh- & Schlüsseldienst

Inhaber: S. Bulmus

Innerer Ring 1 · 63486 Bruchköbel

Telefon: 06181-78363

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr 14.30-18.30 Uhr

Sa. 9.00-13.00 Uhr

schluesseldienst-bruchkoebel@gmx.de

Unser Service

- Schließanlagen nach Wunsch
- Türöffnungen auch Sonn- und Feiertags
- Schlösser aller Art, Schließzylinder
- Schlüsselkopie
(Haustür, Auto, Motorrad, Tresor u.v.m.)
- Pokale
- Gravuren, Schilder aller Art
- Stempel Sofortdienst
- Batteriewechsel
(Uhren, Fernbedienungen u.v.m.)
- Schuhreparaturen
- Messer- & Scherenschliff

24 Std. Schlüssel-Notdienst

Telefon: 06181-78363

Miteinander – Füreinander

90-Grad-Winkel in einen kleinen Waldweg, den man deshalb leicht übersieht. Jetzt sind wir schlauer.

Weiter geht es am Waldrand entlang, zunächst gut ausgeschildert, und zwar Richtung Gut Buchwald. Das sehen wir oben auf dem Hügel, aber an einer Weggabelung fehlt die Beschilderung. Geht es nun nach rechts oder links? Wir entscheiden uns für rechts und nach einigen Metern ist dann auch wieder das vertraute orangefarbene Schild zu sehen. Wir liegen also richtig, aber die fehlende Markierung wird hoffentlich noch ergänzt.

Da wir nicht die vollen 16 km laufen wollen, kürzen wir nun ein wenig ab, kommen dann aber doch wieder auf die Spessartfährte. Wo der Weg am Waldrand verläuft, hat man ab und zu einen schönen Weitblick, teilweise bis Frankfurt. Kurz vor Kaichen wird der bis dahin gut zu laufende Weg plötzlich unangenehm, weil mit grobem Schotter versehen. Den würden wir nicht noch einmal gehen wollen, würden dafür lieber einen Umweg in Kauf nehmen.

Auf den letzten Metern grüßt uns nochmals die Sonne. Vorbei an jetzt sogar zwei Bänken mit Handbesen erreichen wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung, den Bahnhof Eichen. Insgesamt waren wir drei Stunden unterwegs und können die Runde – abgesehen von dem erwähnten Teilstück – als wirklich schönen Wanderweg empfehlen. (sha)



**Damen-, Herren-, Tag- und Nachtwäsche
Gardinenwasch- und Montageservice**



**Gardinen | Sonnenschutz | Insektenschutz
Beratung Zuhause | Bestell- und Lieferservice
Kostenlose Auswahl zur Ansicht Zuhause**

gote 
by Zortuk

UNS FINDEST DU HIER:

Hanau | Bruchköbel | Rodenbach | Langenselbold

-  Führerscheinklasse B/BE
-  Führerscheinumschreibung
-  Motorradausbildung

-  Intensivkurse
-  Aufbaueminare
-  Erste Hilfe Paket



 Sternstraße 20 | 63450 Hanau

 06181 189800

 info@fahrschule-gote.de

 www.fahrschule-gote.de



Ein Gespräch mit dem Schiedsmann Achim Dietenhöfer

Herr Dietenhöfer, Sie sind Schiedsmann. Wie kam es dazu?

Es ist ein Ehrenamt. Ich wurde seinerzeit angesprochen, ob ich das Amt des stellvertretenden Schiedsmanns übernehmen würde. Ich war (und bin es noch) bei der Stadt Hanau beschäftigt und war in Bruchköbel auch politisch tätig. Das war 2012. Vor zwei Jahren bin ich dann in die Position des Schiedsmanns nachgerückt. Wir handhaben es hier aber so, dass sich Schiedsmann und Stellvertreter die Arbeit teilen.

Man muss zudem Schulungen absolvieren, in denen man mit den gesetzlichen Vorgaben vertraut gemacht wird. Es gibt natürlich auch Tipps zur Verfahrensgestaltung.

Was ist die Aufgabe eines Schiedsmanns?

Das kann man mit „schlichten statt richten“ beantworten. Es gibt Streitigkeiten, bei denen vor dem möglichen Gang zum Gericht vorgeschrieben ist, dass man vor dem Schiedsmann eine Beilegung des Konflikts versucht hat. Das gilt beispielsweise für Nachbarstreitigkeiten, die den Großteil meiner Tätigkeit ausmachen. Aber auch wenn es um Beleidigungen oder die Verletzung des Briefgeheimnisses geht, wäre der Schiedsmann gefragt. Letzteres kommt aber eher selten vor.

Wie kommt das Verfahren in Gang?

Ich habe jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr Sprechstunde im Rathaus. Da kann man sein Anliegen vorbringen, persönlich oder auch telefonisch. Man kann mich aber auch per E-Mail kontaktieren. Es geht darum zu erfahren, wer was von wem will und weshalb. Wenn dann der Vorschuss entrichtet ist, der gesetzlich vorgeschrieben ist, bestimme ich einen Termin und lade dazu

ÄGÄIS

türkische mediterrane Küche
Since 2004

Öffnungszeiten:
Di.- So. 11:30-21:00 Uhr
Montag Ruhetag
Inh. S.Yenigün

Limesstraße 2
63486 Bruchköbel
Tel.: 06181/9926699

beide Seiten. Der Antragsteller kommt natürlich in jedem Fall, nicht aber der Antragsgegner. Auch er muss aber erscheinen. Notfalls muss mit einem Ordnungsgeld nachgeholfen werden.

Wie läuft das Verfahren weiter ab?

Im Termin höre ich mir beide Seiten an. Es kommt aber auch vor, dass der Antragsgegner nichts sagt, also die Mitwirkung verweigert. Das ist sein gutes Recht, aber natürlich nicht im Sinn des Verfahrens.

In aller Regel äußern sich die Parteien aber. Ich hoffe, dass sich daraus Anhaltspunkte für eine Einigung ergeben. In 70 bis 80% der Fälle gelingt das auch.

Manchmal will der Antragsteller aber nur die Bescheinigung, dass es keine Einigung gab, damit er Klage bei Gericht erheben kann.

Haben Sie oft mit Anwälten zu tun?

Ja, es kommen die Parteien inzwischen häufiger mit einem Anwalt, insbesondere wenn sie rechtenschutzversichert sind. Jede Partei kann zwar einen Beistand hinzuziehen, aber miteinander reden sollten die eigentlich Beteiligten und nicht ihre Beistände. Manchmal sind sie allerdings auch hilfreich, nämlich wenn es darum geht, die erzielte Einigung schriftlich niederzulegen. Die muss so abgefasst sein, dass sie auch vollstreckt werden kann. Ich bin kein Jurist und nehme deshalb die Hilfe eines Anwalts bei der Formulierung des Vergleichs gerne in Anspruch.

 ...und Ihr Computer macht was er soll		• ASUS Prestige Partner • ACER Silver Partner • AVM PREMIUM Partner • Wir bauen Ihren WUNSCH-PC • PCs, Notebooks, Drucker uvm. • Tinten, Toner - auch Zweithersteller • PC-/Notebook- Reparatur in eigener Werkstatt - auch Fremdgeräte • Virenentfernung • DSL-/WLAN- Einrichtung • Vor Ort- Service
63486 Bruchköbel Haagstraße 17 Telefon 0 61 81 - 90 62 939	<u>Öffnungszeiten</u> Mo - Fr 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr	www.pcsedv.de Email: info@pcsedv.de

Miteinander – Füreinander

Gibt es Fälle, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben sind?

Es ist mir wichtig, dass die Beteiligten respektvoll miteinander umgehen. Das gelingt auch in aller Regel. Aber mehr als einmal drängt sich der Eindruck auf, dass es dem Antragsteller gar nicht um das geht, was er zum Gegenstand des Verfahrens gemacht hat. Gerade bei Nachbarstreitigkeiten hat sich oft über Jahre ein Konflikt aufgebaut und verstärkt. Ein Extrembeispiel war ein Streit zwischen Nachbarn aus einem Stadtteil, die sich wegen der Tierhaltung über Jahre bekriegten. Sie haben ihren Konflikt bei mir nicht beigelegt, sondern ihn weiter vor Gericht ausgetragen, und zwar sogar bis zum Oberlandesgericht.

Wie viele Fälle haben Sie denn so in einem Jahr?

Als ich meine Tätigkeit begann, waren es vielleicht drei bis vier. Das ist deutlich mehr geworden und erklärt sich natürlich auch aus den erwähnten geänderten gesetzlichen Vorgaben. Heutzutage haben wir 10 bis 15 Verfahren pro Jahr. Aber das beklage ich nicht. Meine Aufgabe ist sinnvoll und immer eine Freude, wenn man Streithähne befrieden kann.

Ich nehme dieses Ehrenamt mit Freude wahr.

Herr Dietenhöfer, danke für Ihre Zeit.

(Das Gespräch führte Birgit Schier-Ammann)



CAFÉ VENEZIA

ENZO E & RITA & CAROLINE C

Am Heeggraben 1-3 – 63486 Bruchköbel – 06181-9 06 33 70

Krach	Urheber eines Schriftwerks	griechischer Buchstabe	▼	▼	französisch: ja	▼	leichtathletisches Gerät	Schwenkzapfen	▼	ein Getränk (Kw.)	Mittelmeeranrainerstaat
▶	▼				kariertes Gewebe ▶			4			▼
▶					Meeresfisch		Biene ▶				
Finnland in der Landessprache		Staatsoberhaupt		Pkw-Lenkhilfe (Kw.)	▶				2	rutschfeste Sportschuhe	
Betreuer im Stadion	▶		1				ätzende Flüssigkeit		int. Kfz-K. Seychellen	▶	
▶				ungleichmäßig		Halt! ▶				3	
kolumb. Feldmaß (10 qm)	Aufseher			Int. Luftfahrtorgan. (Abk.)	▶			Verhältnisswort			
hochtalentiert	▶	5				7			ital.-frz. Auto-konstrukteur †		
▶					6	ehem. Einheit für den Druck		Vorname d. Schauspielers Becker	▶		
Schuh-schnür-band				Koseform von Lars		Bogenmaß (math.)	▶	12			Figur bei Lessing („v. Barnhelm“)
langes Halstuch		oberer Teil des Fußballtors	▶					befestigtes Berberdorf		Klebstoff	▼
▶	9				Wind-schatten-seite		Dünge-mittel	10			
geschnittenes Holz		röm. Zahlzeichen: zwei		schaffen, vollbringen	▶					11	
▶	8					glänzendes Atlasgewebe	▶				
Tür-sicherung	▶						Schweiz. Kabarettist (Marco)	▶			
DP-BUB-1215 25-2											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Der Streit der Frühlingsmonate

Jedes Jahr aufs Neue stritten die drei Frühlingsmonate miteinander.

„Es ist doch ganz klar“, tönte der Mai mit lauter Stimme, „der Schönste von uns bin ich, und deshalb mögen mich Menschen, Tiere und Pflanzen am liebsten leiden.“ Und er schwafelte großspurig von der Farbenpracht, die sein Maienkleid dem Land schenkte.

„Elender Angeber“, schimpfte der März. „Du solltest sehen, wie sich die Kinder über meine ersten warmen Sonnenstrahlen freuen. Ha, und deshalb mögen sie mich am liebsten leiden.“

Dem April aber fehlten wie immer vor Wut über diese überheblichen Kerle die Worte, und er beschloss, sie auch in diesem Jahr für ein paar Tage mit eisschneeregenkaltem Aprilwetter zu ärgern.

„Eingebildete Kerle!“, brummte er.

„Sei bloß still, du Nichtsnutz!“, keifte der Mai zurück. „Du hast doch nichts als Blödsinn im Sinn. Wie oft hast du es mir mit deinem verrückten Wetter schwer gemacht!“

„Ja!“, heulte der März auf. „Und wie viele meiner wenigen Sonnentage hast du mir verhagelt. Wen wundert’s, dass dich keiner leiden mag?“

„Ich, der April, mache immer all das, was ich will“, grinste der April. „Es gefällt den Leuten.“

„Tunichtgut“, keifte der Mai.

„Blödmann“, zeterte der März.

„Lackaffen“, spottete der April.

So stritten sie Jahr für Jahr aufs Neue. Die Leidtragenden aber waren die Menschen, Tiere und Pflanzen, wussten sie doch nie, woran sie waren in den Frühlingsmonaten. Auch den anderen Jahreszeiten ging die ewige Streiterei auf den Keks.

RADIO - ELEKTRO
Winterling
DER FREUND IHRER ELEKTROGERÄTE

Hauptstraße 24
63486 Bruchköbel
Tel. 06181-976110
Fax: 06181-876130
info@elektro-winterling.com
www.elektro-winterling.com

„Ich halte das Gekeife nicht mehr aus!“, stöhnte der Sommer.

„Immer wieder reißen mich diese Frühlingskerle aus meinem Winterschlaf!“, polterte der Winter. „So kann es nicht weitergehen.“

Und die beiden beschlossen, dem Frühling, der es einfach nicht schaffte, seine Monate im Zaum zu halten, eine Lehre zu erteilen.

So kam es, dass im nächsten Jahr der Winter dem Frühling einfach keinen Platz machte. Mit eisiger Macht herrschte er bis weit in den April hinein.

Wie heulte da der Frühling!

„Verschwinde, Winter!“, klagte er in einem fort, doch der Winter ließ sich nicht beirren.

„Du fällst dieses Jahr aus und basta!“, knurrte er eiskalt und wartete, bis der Sommer ihn mit Hitze, Schwüle, Blitz und Donner ablöste.

Dass in jenem Jahr der Frühling ausfiel, hatten die Menschen, Tiere und Pflanzen bald vergessen. Den Frühlingsmonaten aber saß der Schreck noch lange in den Gliedern, und sie nahmen sich vor, nie wieder zu streiten. Das klappt auch ganz gut. Nur manchmal müssen Winter und Sommer mit einigen Kälte- oder Hitzetagen eingreifen, dann nämlich, wenn sich März, April und Mai wieder einmal wegen einer dummen Kleinigkeit in den Haaren liegen.

© Elke Bräunling (www.elkeskindergeschichten.de)

**Frohe Ostern
wünscht
Ihnen das
Redaktionsteam**



Veranstaltungen der Bürgerhilfe



(Karten)Spielrunde

Treffpunkt: Innerer Ring 1, gegenüber dem Stadthaus

Termine: Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr



Wanderungen

Treffpunkt: Parkplatz am Bruchköbeler Wald,
Ende der Haagstraße

Termine: Jeden 4. Donnerstag im Monat um 14 Uhr
mit Helmut Kreiß



Handarbeitskreis der Bürgerhilfe

Treffpunkt: zu erfragen bei Doris Beztchi,
Telefon 06181-907030

Termine: Jeden 3. Dienstag im Monat



Jahreshauptversammlung

Treffpunkt: Stadthaus Bruchköbel

Termin: 16.04.2026 um 19 Uhr



Treffen der Wunschgroßeltern

Treffpunkt: Fraktionshaus (rechts neben dem Hallenbad)

Termine: Montag 13.04.2026
Montag 13.07.2026 jeweils 16.45-18.30 Uhr
Montag 12.10.2026



Sicherheit

Treffpunkt: Bürgerhaus Oberissigheim

Termin: 21.05.2026 um 18 Uhr

Referent: Stefan Adelmann
Polizeihauptkommissar



Reparatur-Café

Treffpunkt: Innerer Ring 1 (Im Jugendzentrum), Bruchköbel

Termin: jeden 3. Samstag im Monat, 14 bis 16 Uhr

Bei allen Veranstaltungen sind Neueinsteiger herzlich willkommen!

Bitte schon mal vormerken!



5. Europäische Fledermausnacht

Treffpunkt: Krebsbachpark

Termin: 29.8.2026 ab 17 Uhr



Frauen-Lese-Tage

Hier die geplanten Lesungen:

25.03.2026 **Sabine Borchers** liest aus ihrem Buch „101 Frauenorte in Frankfurt“.

Sie hat in ihrem Buch außergewöhnliche Orte zusammengestellt, die auf unterschiedliche Weise geprägt sind. Die Autorin stellt viele spannende Frauen aus Vergangenheit und Gegenwart vor und schildert besondere Begebenheiten.

Beginn: 19.00 Uhr

Einlass: ab 18.30 Uhr

Eintritt: 5 € pro Person

16.04.2026 **Alena Schröder** liest aus ihrem Buch „Mein ganzes Leben, Öl auf Leinwand, ohne Titel“.

Ihr Roman ist im Januar/Februar 2026 direkt auf Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste eingestiegen. Die Autorin spürt in ihm der Frage nach, was wir unseren Eltern schulden und welches Erbe sie uns mitgeben.

Beginn: 19.00 Uhr

Einlass: 18.30 Uhr

Eintritt: 20 € pro Person

Alle Lesungen finden im Stadthaus Bruchköbel, Hauptstraße 32, statt.

Karten sind erhältlich in der Bruchköbeler Rathaus-Buchhandlung, Hauptstraße 70/Ecke Schweizer Gasse oder an der Abendkasse.

Bürgerhilfe Bruchköbel e.V.

Innerer Ring 1 · 63486 Bruchköbel

Telefon: (061 81) 9 39 80 93

E-Mail: info@buergerhilfe-bruchkoebel.de

Internet: www.buergerhilfe-bruchkoebel.de



Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55ZZZ00000678658

IBAN: DE47 5019 0000 4601 773762

BIC: FFVBDEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzender: Joachim Rechholz (061 81) 751 55

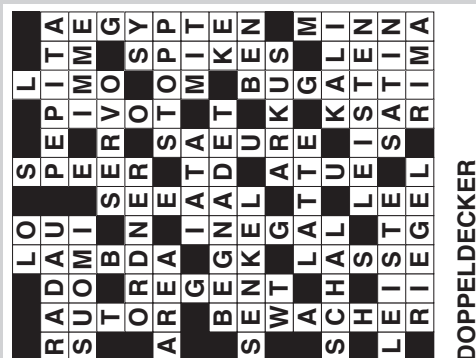
2. Vorsitzender: Axel Gusenda (061 81) 757 77

Kassiererin: Ursula Wohland (0172) 6788099

Schriftführerin: Dagmar Yohannes (061 81) 9839036

Beisitzer(innen): Ingrid Cammerzell, Achim Dietenhöfer, Peter Gasselsdorfer,
Volker Hirsch, Waltraud Petrausch, Uwe Schohaus,
Dorothee Schwartz, Dagmar Stiefel, Mustafa Ugur,
Walter Wild

Lösung des Rätsels von Seite 23



Stark für die Menschen, stark für die Region.

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank Rhein/Main

Bahnhofstraße 4-6, 63486 Bruchköbel, Telefon 06181 973-0

*Wo man aus Gutem
das Beste macht*

FrischeMetzgerei Eidmann

Heiße Theke • Mittagsmenü

Käsetheke • Geflügel

Wochenangebote

Präsentkörbe • Partyservice

Schwäbisch-Hällisches Schweinefleisch*

Inh.: M. Gomez-Elena

Innerer Ring 5

63486 Bruchköbel

www.fm-eidmann.de



Tel: 06181 / 78384

*frei von pharmazeutischen Futterzusatzstoffen



Volker Meyer Augenoptik - Ihr Spezialist für gutes Sehen in Bruchköbel.

Ein OPTIMUM
an Beratung, Qualität und Service für Sie.



Kompetente Beratung mit Zeit,
Herz und Know-How
unserer Spezialisten.



Innovative Mess- und
Brillenglastechnologien
von Zeiss.



Schneller, individueller
Service in eigener
nachhaltiger Werkstatt.

**Mehr Info finden Sie unter www.meyeroptik.de oder vereinbaren Sie einen Termin
mit unseren Spezialisten, online oder unter 06181-971770.**

Wir unterstützen, was Sie bewegt - lokale Vereine für ein gemeinsames Miteinander!

OPTIMUM

VOLKER MEYER AUGENOPTIK GMBH

Hauptstraße 54 - 63486 Bruchköbel - Tel. 06181-971770 - www.meyeroptik.de